

Kirchenbote Johanneskirche Burghaig & Laurentiuskirche Lehenthal

April - Mai 2025



Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.

Text: Tina Willms
Foto: Anja Lehmann

Osternacht in Burghaig - Seite 9

**Verabschiedung
Pfarrerin Eschrich-Skoda -- Seite 21**



Inhalt

Gemeinsame Pfarrei

Burghaig-Lehenthal

| | |
|----------------------------------|---|
| Zentrale Urlaubsvertretung | 3 |
| Freiluftgottesdienst Region West | 3 |
| Andacht | 4 |
| Rüstzeit der Kirchenvorstände | 6 |
| Er rettete die Reformation | 7 |

Laurentiuskirche Lehenthal

| | |
|--------------------------------|----|
| Freud und Leid | 20 |
| Einladungen zu Veranstaltungen | 21 |
| Rückblicke | 22 |

Gottesdienstplan

| | |
|----------------------------------|----|
| 24 | |
| Er war vergnügt, erlöst, befreit | 28 |

Johanneskirche Burghaig

| | |
|--------------------------------|----|
| Freud und Leid | 8 |
| Osternachtfeier | 9 |
| Konfirmation 2025 | 9 |
| Grillfest | 10 |
| Gemeindeausflug | 10 |
| Aus KV und Pfarramt | 11 |
| Rückblicke | 12 |
| Neues aus dem Kindergarten | 16 |
| Kinderseite | 17 |
| Mitarbeitende und Konfirmanden | 18 |



Zentrale Urlaubsvertretung in den Oster- und Pfingstferien

In den Zeiträumen **vom 12.04. bis 27.04.2025** und **07.06. bis 22.06.2025** wird jede Aussegnung oder Bestattung über unseren zentralen Dienst im Dekanat Kulmbach organisiert. Unter der **Rufnummer 01604713333** erreichen Sie eine/n Pfarrer/in, der/die Ihnen weiterhilft.



Freiluftgottesdienste in der Region West:

Ostermontag, am 21. April 2025

10.00 Uhr Familiengottesdienst bei Fam. Friedlein, Proß 28, Mainleus, anschließend Ostereiersuche

Feiertag am 1. Mai 2025

9.30 Uhr Kirchleus: Zeltgottesdienst am Samelstein, Kirchleuser Platte, zwischen Kirchleus und Schmmendorf, anschließend Verköstigung



Christi Himmelfahrt am 29. Mai 2025

10.00 Uhr Melkendorf
Zentraler Gottesdienst der Region West in Melkendorf, Wohnstätten für Menschen mit Behinderung, Hauptstr. 52, anschließend Verköstigung

Impressum

Herausgegeben von der
Evang.-Luth. Pfarrei
Burghaig-Lehenthal
Burghaiger Kirchweg 3
95326 Kulmbach-Burghaig
www.johanneskirche-kulmbach.de

Redaktion:
Pfarrer Holger Fischer (v.i.S.d.P.)
Pfarrerinnen Diana Eschrich-Skoda

Redaktionelle Gestaltung:
André Huber und Hans Wunderlich

Der Gemeindebrief für Burghaig und
Lehenthal erscheint zweimonatlich.

Bildernachweis:
Band: © Vturin S. aka Nemo/fotolia.de.
Die anderen Bilder sind von privat,
meist Pfr. Fischer, Pixabay und
Gemeindebrief.evangelisch.de



Andacht

„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.“

Philippbrief des Apostel Paulus 2, 3

Im Gegenteil: viele Menschen trumpfen auf und zeigen, was sie haben und was sie können und sind damit auf den sozialen Medien unterwegs und gieren nach Anerkennung und Bewunderung oder Autokraten und Stärkere spielen ohne Demut ungehemmt ihre Macht aus. Wer will da schon demütig sein? Demut klingt danach, sich selbst kleinzumachen und kleinzureden.

Das Gegenteil ist jedoch der Fall. „Weisheit, Macht und Wissen haben ein Geheimnis, es ist Demut.“

Das hat der US-amerikanische Schriftsteller Ernest Hemingway geschrieben. Diese Aussage verdeutlicht, was auch den biblischen Text im Kern ausmacht: Demut ist eine starke Eigenschaft. Sie wirkt sich positiv auf das individuelle Wohl aus - und stärkt und trägt die Beziehung zu anderen Menschen. Denn Demut heißt, einer anderen Person gegenüber respektvoll und aufmerksam zu sein. Weil ganz selbstverständlich angenommen wird, dass der andere auch etwas zu sagen hat. Demut bedeutet: dem anderen zuhören, ihn achten, andere Überlegungen und Ansichten zuzulassen. Die Haltung der Demut stärkt so Beziehungen. Außerdem hilft sie, wenn es um Konflikte geht.

Für die Wüstenväter – Eremiten aus den ersten christlichen Jahrhunderten – war es glasklar: Ohne Demut kann niemand in das Reich Gottes kommen.

Im christlichen Kontext bezeichnet Demut die Haltung des Geschöpfes zum Schöpfer analog dem Verhältnis vom Knecht zum Herrn, oder allgemeiner nach dem Philosophen Georgi Schischkoff ist „Demut das Bewusstsein unendlichen Zurückbleibens, bei dem aller Vergleich versagt. Sie misst das eigene Sein an der Vollkommenheit, so wie sie diese versteht, als Gottheit, als sittliches Ideal oder als erhabenes Vorbild.“ Wenn wir uns in der Welt und Gesellschaft umschauen, steht Demut nicht hoch im Kurs.

Demütig sein heißt, seinen Standpunkt überdenken zu können, bereit zu sein, Fehler einzusehen. Das versetzt in die Lage, Konflikte friedlich lösen zu können. Demut fördert so eine wertschätzende und mitfühlende Lebensweise. Ohne Demut ist deshalb tiefe Weisheit, echte Macht und breites Wissen nicht möglich.

Das wussten auch schon die ersten Christinnen und Christen und der Apostel Paulus, der unseren Bibelves an seine Lieblingsgemeinde in Philippi geschrieben hat. Und die Christen wussten und wissen bis heute, dass Demut gar nicht so leicht ist, besonders in un-

serer heutigen Welt des schönen Scheins.

Jesus Christus, an dessen Leidensweg wir in der Passionszeit und Karwoche denken, ist seinen Weg in Demut gegangen für dich und mich. In seiner Nachfolge steht uns Christen Demut gut zu Gesicht.

Gesegnete Kar- und Ostertage wünscht Ihnen
Ihr Holger Fischer, Pfarrer in Burghaig.

ZITAT

Worum es wirklich geht:

Liebe üben, mich nicht immer nur um mich selbst drehen, die anderen wie mich selbst wirklich sehen. Mich in sie hineinfühlen. Ihre Schwäche und Verletzlichkeit sehen. Sie wirklich als Menschen sehen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm



Rüstzeit der Kirchenvorstände in Neuendettelsau

Ende Januar gingen die Kirchenvorstände unserer Pfarrei erstmals zusammen mit dem Kirchenvorstand Melkendorf in Klausur. Der Schwerpunkt dieses Wochenendes lag nach den Neuwahlen im Herbst auf dem Kennenlernen der einzelnen Personen und des jeweiligen Gemeindelebens. Ergänzt wurde der intensive Austausch im BegegnungsCenter Mission Eine Welt durch eine umfangreiche Führung vom Melkendorfer Pfarrer Stephan Schmidt, der uns seinen Studienort Neuendettelsau näherbrachte.



Ein Erlebnis war für alle die Paramentik. 1858 begründete Pfarrer Wilhelm Löhe in Neuendettelsau die älteste Paramentenwerkstatt weltweit und die einzige in Bayern. Zeitgemäße Gestaltung im Wissen um Liturgie und Kirchenjahr, ausgeführt mit Hilfe moderner Technik und sorgfältiger Handarbeit in der eigenen Werkstatt, verbinden sich in der Kunst der Paramentik.

Abgerundet wurde das für alle sehr wertvolle Wochenende durch den gelungenen Prüfungsgottesdienst von Jannis Fischer in Oberasbach. Mit solchem Pfarrernachwuchs muss uns nicht bange werden.



ER RETTETE DIE REFORMATION

ZUM 500. TODESTAG
VON KURFÜRST
FRIEDRICH DEM WEISEN



Sie haben nie persönlich miteinander gesprochen. Auf dem Reichstag zu Worms trafen sie im Jahr 1521 das einzige Mal an einem Ort zusammen. Und doch rettete der sächsische Kurfürst Friedrich III. dem Reformator Martin Luther das Leben. Obwohl er fest im Katholizismus verwurzelt war und sich im Besitz der drittgrößten Reliquiensammlung seiner Zeit befand, hielt er seine schützende Hand über die sich ausbreitende Reformation.

Am 17. Januar 1463 wurde Friedrich III. auf Schloss Hartenfels in Torgau geboren. Als er 22 Jahre alt war, wurde der Machtbereich seines Vaters Ernst von Sachsen (1441-1486) in das Herzogtum Sachsen und in Kursachsen aufgeteilt. Ein Jahr später trat Friedrich die Nachfolge seines Vaters an. Im Jahre 1507 übertrug ihm Kaiser Maximilian I. das einflussreiche Amt des „Generalstatthalters des deutschen Reiches“. 1519 war er ein ernsthafter Kandidat für die Kaiserkrone. Doch er lehnte aus gesundheitlichen Gründen ab.

Friedrich galt als unbestechlich, gerecht und zuverlässig. Diplomatisch geschickt, überstürzte er nichts. Auch als Kunstkenner war er geschätzt und förderte den Maler Albrecht Dürer (1471-1528). Lucas Cranach den Älteren (1472-1553) ernannte er zu seinem Hofmaler.

1502 hatte der sächsische Kurfürst in Wittenberg eine eigene Universität gegründet. 1508 berief er Martin Luther aus Erfurt nach Wittenberg. Der Doktor der Theologie schlug am 31. Oktober 1517 aus Ärger über den Ablasshandel 95 lateinische Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit gab er

den Anstoß zu einer umfassenden Reformation der Kirche. Doch der päpstliche Machtapparat eröffnete 1518 den Ketzerprozess gegen Luther, den „Sohn der Bosheit“. Luther wurde nach Rom zitiert. Darauf wandte sich der Reformator durch seinen Freund Georg Spalatin an den Kurfürsten mit der Bitte, man möge den Prozess auf deutschem Boden ausführen. Luther befürchtete, dass er in Rom ohne große Anhörung hingerichtet würde. Spalatin, der als Hofkaplan und Beichtvater des Kurfürsten dessen vertrautester Diener war, konnte Friedrich davon überzeugen, dass er sein Landeskind Martin Luther schützen müsse.

Mit einer geschickten Verzögerungstaktik unter ständig wechselnden politischen Bedingungen bewirkte Friedrich der Weise, dass Luther Zeit gewann, seine reformatorischen Anliegen zu entfalten. Schließlich erreichte er, dass Luther freies Geleit zum Reichstag in Worms gewährt wurde. Und nach dessen Ächtung ließ er ihn heimlich in Schutzhaft auf die Wartburg bringen.

Am 5. Mai 1525 starb Friedrich in Lochau. Erst auf dem Totenbett hatte er sich das Abendmahl in protestantischer Art spenden lassen. Dies wird als sein spätes Bekenntnis zum evangelischen Glauben angesehen.

REINHARD ELLSEL



Wir sind für Sie da:

Pfarrer Holger Fischer

Holger.Fischer@elkb.de

Tel.: 09221 1004

Fax: 09221 924988

Pfarramtssekretärin

Renate Pietruska

pfarramt.johannes.ku@elkb.de

Bürostunden der Sekretärin:

Mi.: 15.00 bis 18.00 Uhr

Do.: 09.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 09221 1004

Fax: 09221 924988

Vertrauensfrau:

Astrid Schmitt, Mobil: 0178 4999973

Mesner/-innen:

Jutta Heierth, Tel.: 09221 4123

Günther Oehrlein, Tel.: 09221 3652

Anita Hering, Tel.: 09221 81100

Ralph Partridge, Tel.: 09221 877417

Uta Poerschke, Tel.: 09221 8784422

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden:

Kurt Stelzig, 92 Jahre

Margareta Künzel, geb. Hatzold,
92 Jahre

Matthias Gernot Kinzel, 42 Jahre

Dr. Anselm Hubertus Eber, Berlin,
55 Jahre

Johanneskindergarten

Linda Prell

Kindergartenleiterin

DIE KITA gemeinnützige GmbH

Johanneskindergarten Burghaig

Burghaiger Kirchweg 5

95326 Kulmbach

Tel.: 09221 2358

Fax: 09221 6078330

E-Mail: Johanneskirche@die-kita.de

Gabenkonto bei der

SPK Kulmbach-Kronach

IBAN: DE93 7715 0000 0000 2072 90

BIC: BYLADEM1KUB

Hinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt rechtzeitig in Verbindung.

Einladung zur Osternacht in Burghaig

Am 20. April 2025 laden wir Sie um 5.00 Uhr herzlich ein, die Osternacht miteinander zu feiern. Wir beginnen wieder in der dunklen Kirche und erfreuen uns an dem Licht der neuen Osterkerze, die in die dunkle Kirche einzieht. Sinnlich wird das Urereignis unseres christlichen Glaubens erfahrbar: Wir hoffen auf die Auferstehung, weil Jesus Christus auferstanden ist.

Er hat es verkündet: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Im Anschluss laden wir alle ein zum Osterfrühstück im Gemeindesaal!



Konfirmation 2025

Am 18. Mai 2025 werden nach bestandener Konfi-Prüfung konfirmiert:



Von links, Vorne: Luca Schneider, Lucas Wiegel, Lisa Haderdauer;
Mitte: Janne Limmer, Levi Petzold, Kilian Recker, Katharina Thurn, Jana Warwel,
Fanny Schurr - Hinten: Kilian Astner, Bastian Förtsch, Noah Lagnier, Levin Dittwar



Dank an alle Mitarbeitenden

Wir FREUEN uns
auf SIE!

am Freitag, 4. Juli 2025, ab 18.00 Uhr
im Atrium!



„Wir grillen für Sie!“ -
statt Neujahrsempfang

Herzliche Einladung an alle haupt-, ehren- und neben-
amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer
Johannesgemeinde. Die Kirchengemeinde bedankt
sich für Ihre mit großem Engagement geleistete Ar-
beit!

Nach den wunderbaren Abenden in den letzten drei

Jahren laden wir auch 2025 wieder alle Mitarbeitenden zum Grillabend ins Atrium
ein. Mit Grillgut, Salaten und frischen Getränken wollen wir einen harmonischen
Abend miteinander verbringen und hoffen dabei auf bestes Sommerwetter. Sollte
es regnen, ziehen wir uns in den Gemeindesaal und unter das Atriumdach zurück.

**Bitte merken Sie sich als Mitarbeitende unbedingt diesen Termin vor und ge-
ben Sie im Pfarramt telefonisch (09221-1004) oder per E-Mail (pfarramt.johan-
nes.ku@elkb.de) Bescheid, ob wir mit Ihrem Kommen rechnen dürfen. Das
erleichtert uns natürlich die Vorbereitung.**

Es wird keine weitere schriftliche Einladung versandt. Fühlen Sie sich angespro-
chen und melden Sie sich einfach an, Erlebte Gemeinschaft wird uns allen gut tun.

Herzliche Einladung im Namen des Kirchenvorstandes,
Ihr Pfarrer Holger Fischer

Bitte vormerken!

Gemeindeausflug am 27. September 2025

Am Samstag, den 27.9.2025 planen wir einen gantz-
tägigen Gemeindeausflug. Das Programm wird von Trau-
del Schwägele und Hans Weiß zusammengestellt. Im
nächsten Kirchenboten für Juni/Juli erfahren Sie dann
weitere Einzelheiten.



Aus Kirchenvorstand und Pfarramt

Umzug Pfarramt Lehenenthal

In Burghaig haben Pfarrer Fischer und die Sekretärin Renate Pietruska damit be-
gonnen, freien Platz in den Registraturschränken zu schaffen, um bereit zu sein,
wenn die Akten aus dem Lehenenthaler Pfarramt nach Burghaig gebracht werden.
Die Lehenenthaler Sekretärin wird mit der Pensionierung von Pfarrerin Eschrich-Sko-
da ihre Arbeitsstelle als Pfarrsekretärin aufgeben. Ihre Arbeitszeit wird nach Burg-
haig übertragen, wo künftig das Pfarramt für beide Gemeinden sein wird.

Haushaltsplan 2025

Der Kirchenvorstand Burghaig hat den Haushalt 2025 mit Einnahmen und Ausga-
ben in Höhe von 91.694 € einstimmig mit neun Stimmen beschlossen.

Prävention sexualisierte Gewalt und Schutzkonzept

Am 5. Mai findet bereits zum zweiten Mal ein dreistündiger Kurs „Prävention sexu-
alisierter Gewalt“ im Dekanat Kulmbach statt. Die leitenden Gruppenleiter/-innen
aus Burghaig haben bereits diesen Kurs absolviert. Weitere Mitarbeitende werden
auch noch teilnehmen. Bis Jahresende 2025 muss jede Kirchengemeinde ein eige-
nes Schutzkonzept erstellt haben.

Umweltbeauftragter im Kirchenvorstand

Michael Drechsler hat sich erneut bereit erklärt, das Amt des Umweltbeauftragten
der Kirchengemeinde auszuüben. Vielen Dank dafür.

Nur gemeinsame Sitzungen Burghaig und Lehenenthal

Wie im Pfarreivertrag vereinbart, tagen der Burghaiger und der Lehenenthaler Kir-
chenvorstand künftig immer gemeinsam, um einander besser kennenzulernen.
Das hilft auch, um die Struktur, Bedürfnisse und Notwendigkeiten der jeweils ande-
ren Gemeinde zu verstehen.



Rückblicke

Verabschiedung des Kirchenvorstands der Wahlperiode 2018 bis 2024

In einem zu Herzen gehenden Gottesdienst wurde der bisherige Kirchenvorstand mit großem Dank verabschiedet. Mit einer Recycling-Reisetasche, der Jahreslosung 2025, einer Orgelpfeife unserer renovierten Orgel und einem theologischen Buch wurden die ausscheidenden Kirchenvorstände von Pfarrer Fischer im Namen der Gemeinde beschenkt. In die letzte Periode fielen u.a. die Sanierung der meisten Kirchenfenster, die Orgelrenovierung, die Mitwirkung bei der Stellenbesetzung der Kindergartenleitung sowie unzählige Überlegungen während der Coronakrise. **„Ihr habt das Gemeindeleben über Jahre und Jahrzehnte nachhaltig geprägt, und wir freuen uns, dass ihr der Gemeinde weiterhin die Treue haltet mit Herz, Seele, Verstand und euren Diensten.“**

Astrid Schmitt (6 Jahre, 2. v. links) und Michael Drechsler (6 Jahre; hinten links) kandidierten erneut und wurden wiedergewählt, Astrid Schmitt auch in das Amt der Vertrauensfrau und Michael Drechsler in das Amt des stv. Vertrauensmannes. Sie wurden mit herzlichem Dank verabschiedet und unter Gottes Segen gestellt:



vorne links: Anita Hering (12 Jahre), Astrid Schmitt (6 Jahre), Dr. Fredi Schwägele (24 Jahre), Karlheinz Schölzky (30 Jahre), Hans Wunderlich (12 Jahre), Doris Dregelies (12 Jahre); Hintere Reihe: Michael Drechsler (6 Jahre), Silvia Schnabel (12 Jahre) und Pfarrer Fischer

Der zugesprochene Segen lautete:

„Der Herr sei vor euch und leite euch, er sei hinter euch und stärke euch den Rücken; der Herr sei unter euch und trage euch, er sei über euch und segne euch; der Herr sei mit euch und schütze euch, er sei in euch und erquickte euch. So segne euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.“

Einführung des neuen Kirchenvorstandes der Wahlperiode 2024 bis 2030



Von links: Hans Weiß, Gertraud Schwägele, Ramona Weith, Christa Meier, Astrid Schmitt, Michael Drechsler, Pfr. Holger Fischer

Pascal Pagunk (vorne links) und Katja Hammer-Schönwälder (3. von links) wurden nachträglich in ihr Amt als Kirchenvorsteher/-in von Pfarrer Fischer eingeführt. Beide konnten am 1. Advent nicht anwesend sein. Vertrauensfrau Astrid Schmitt hieß die Neugewählten ebenfalls im Gremium willkommen.



Rückblicke

Der neue Kirchenvorstand legte vor seiner Segnung folgende Verpflichtung ab:

Pfarrer Fischer:

„So frage ich euch: Wollt ihr das Amt von Kirchenvorstehern und Kirchenvorsteherinnen in dieser Gemeinde Burghaig-Johanneskirche führen gemäß dem Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und im Bekenntnis der evang.-luth. Kirche bezeugt ist, und seid ihr bereit, Verantwortung zu übernehmen für den Gottesdienst, für die pädagogischen und diakonischen, ökumenischen und missionarischen Aufgaben der Gemeinde sowie für Lehre, Einheit und Ordnung der Kirche, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.“

Möge Gott die Arbeit im Kirchenvorstand und das Miteinander mit dem Lehenthaler Kirchenvorstand segnen, ebenso die Kooperation mit der Melkendorfer Kirchengemeinde.

Frauenfrühstück zur Jahreslosung 2025

Die ehemalige Kirchenvorsteherin **Waltraud Weigert** gestaltete das Frauenfrühstück im Januar mit detaillierter Auslegung der Jahreslosung.

„Prüfet alles, das Gute behaltet“. (1. Thessalonicherbrief 5,21)

Diese eingängige Losung hat es nämlich bei näherem Hinsehen in sich: Wie sollen wir prüfen? Nach welchen Kriterien? Wie prüfen Christen und Christinnen? Was ist das Gute? Wer definiert, was gut ist? Ist Gutsein ein Sein nach dem Willen Gottes? Können wir Menschen wirklich gut sein oder sind wir nicht immer nur unvollkommen gut, weil Gott der einzig vollkommen Gute ist?



Vielen Dank an das Vorbereitungsteam und der Referentin Waltraud Weigert.

Jugendgottesdienst in der Johanneskirche

Am Valentinstag fand ein sehr gut besuchter Jugendgottesdienst in unserer Johanneskirche statt, die sehr schön illuminiert war. Veranstaltet wurde der Gottesdienst von verschiedenen christlichen Jugendgruppen und Jugendorganisationen aus Kulmbach.



Familiengottesdienst in der Johanneskirche

Bei der **Generalprobe** für den Familiengottesdienst konnten wir schon einmal das Gleichnis vom verlorenen Schaf sehen, das die Kinder samt Hirten und Hütehund spielten. Die Schafe haben sich gerade auf der Weide versammelt. Gott ist wie ein Hirte auf der Suche nach uns, besonders dann, wenn wir auf irrigen Wegen sind ...



Liebe Gemeinde, kennen Sie schon unsere Mülldetektive?

Durch eine kleine Aktion der Wackelzähne hat sich daraus ein großes Projekt entwickelt. Unsere Jacqueline hat in einer Wackelzahnaktion das Thema Müll aufgegriffen und ist mit den Kindern auf Müllpatrouille gegangen.

der Morgenrunde. Das Frühstücksangebot wird nach Möglichkeit der entsprechenden Farbe angepasst und es wird in verschiedenen Grüntönen gemalt und gebastelt.



Nächste Termine:

Am Samstag, den 29.03.2025 veranstaltet der Elternbeirat den Secondhandbasar „Frühlings- / Sommerkleidung“ in der Schulturnhalle.

Am Samstag, den 05. April 2025 findet unsere alljährliche Gartenaktion „Zamm geht’s“ statt. Der Außenbereich wird wieder auf Vordermann gebracht, damit alles gut wachsen und gedeihen kann. Der Garten kann den Kindern tolle Verstecke bieten und sie können schattige Plätze finden.

Zu beiden Terminen sind die Eltern herzlich eingeladen und werden um Mithilfe gebeten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mit herzlichem Gruß Ihr Kindergarten team

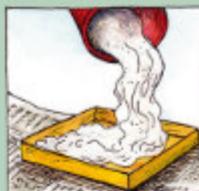
Ausgestattet mit Zwickern und Arbeitshandschuhen, wurde der Burghaiger Müll auf öffentlichen Plätzen, Wald und Wiese gesammelt. Dieses Projekt zog große Kreise, sodass auch die jüngeren Kinder Interesse daran zeigten. Mittlerweile haben wir Kontakt zu Transition Kulmbach, die uns im März besuchen und mit weiteren Materialien ausstatten.

„Grün, grün, grün sind alle meine Kleider...“ In der Krippe sind momentan die Farben angesagt. Jede Woche kommt eine andere Farbe dran: Die Kinder sammeln zum Beispiel gelbe Sachen von zu Hause und zeigen sie in



Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?

Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»

Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 24,50-53

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Gruppen und Kreise

Frauenfrühstück

Mittwoch, 21. Mai 2025, 13.30 Uhr
Thema: Maiausflug nach Thurnau,
Wanderung um den See und Einkehr
im Schlossbräu
Abfahrt: 13.30 Uhr am Parkplatz Jo-
hanneskirche
Auskunft bei Frau Müller-Wendland
Tel.: 5327

Neu: Bibelkreis für alle

am Freitag, ca. alle 4 Wochen
von 17.45 bis 19.15 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer, Tel. 1004

Kirchenjugend Burghaig

Mittwoch, von 18.00 bis 19.30 Uhr
Auskunft bei Hans Weiß
Tel. 8215444 oder 97723

Hauskreis Oehrlein/Partridge

Rosenweg 1,
Auskunft bei Beate Oehrlein
Tel. 3652

STICHWORT

OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Oster-
nacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich
Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern
darin weltweit an die Mitte des christlichen
Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von
den Toten nach seinem Leiden und Sterben am
Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den
Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen
Kirche waren Taufen in der Osternacht beson-
ders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von
Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond
im Frühling als Ostertermin. Seither wird das
Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen
frühestens am 22. März und spätestens am 25.
April begangen.

Unser Gemeindemotto:

*Wir wollen als einladende
Gemeinschaft
im Glauben an Jesus Christus
wachsen,
Gott von ganzem Herzen
lieben lernen,
mit unseren Gaben dienen und
Gottes befreiende Botschaft
weetersagen.*

Mitarbeitende und Konfirmanden

Kindergottesdienstteam

Mi., 30.04.2025, um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer
Tel.: 1004

Besuchsdienstkreis

Mi., 28.05.2025, um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer
Tel.: 1004

Konfirmandenkurs

Mi., wöchentlich
(außer in den Ferien)
von 16.00 bis 18.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer, Tel.: 1004



Musik

Kirchenchor

Mo., um 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Traudel Schwägele
Tel.: 84411

Posaunenchor

Mi., um 19.30 Uhr
Ansprechpartner: Helmut Bock
Tel.: 74935

Teenieband

Mi., um 19.00 Uhr nach Absprache
Ansprechpartnerin: Silvia Schnabel
Tel.: 83616

Musikteam

nach Absprache
Ansprechpartnerin: Doris Dregelies
Tel.: 6919993

Band

nach Absprache
Ansprechpartnerin: Silvia Schnabel
Tel.: 83616



Wir sind für Sie da

Laurentiuskirche Lehenthal

Lehenthal 23
95326 Kulmbach

Pfarrerin Diana Eschrich-Skoda

pfarramt.lehenthal@elkb.de
Tel.: 09221 81554
Fax: 09221 879484

Pfarramtssekretärin

Dagmar Wallmann-Grühn
Bürostunden der Sekretärin:
Mi., 14.00 bis 16.00 Uhr

Vertrauensfrau

Brigitte Grüger
Tel.: 09223 944155
Mobil: 0171 9355414

Mesnerin

Theresa Skoda
über Pfarramt erreichbar

Gabenkonto bei der

VR Bank Oberfranken Mitte,
IBAN: DE38 7719 0000 0002 8101 90
BIC: GENODEF1KU1

Freud und Leid

Hinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt rechtzeitig in Verbindung.

Einladung zu besonderen Veranstaltungen

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Am Ostersonntag, 20. 04. 2025 feiern wir um 10.00 Uhr einen **Gottesdienst für die ganze Familie mit Taufe**.

Unsere Chöre und die Kigokinder werden den Gottesdienst mitgestalten. Auch eine Eiersuche für Kinder ist geplant!

Nach dem Gottesdienst findet wieder ein **Osterbasar** in der Kirche statt.

Herzliche Einladung an Groß und Klein!

Verabschiedungsgottesdienst am 01.06.2025

Am Sonntag, 01. 06. 2025 findet um 14.00 Uhr der **Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Diana Eschrich-Skoda** in unserer Kirche in Lehenthal statt.

Anschließend laden wir zum Empfang in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

Jubelkonfirmation am 27.07.2025 in Lehenthal

Am Sonntag, den 27. 07. 2025, um 09.30 Uhr feiern wir die **Jubelkonfirmation** in unserer Laurentiuskirche in Lehenthal.

Eingeladen werden die **Konfirmationsjahrgänge von 2000, 1975, 1965, 1960, 1955 und früher**.

Bitte weitersagen.



Tageszeitung, Schneebesen, "Frohe Weihnacht", "Ales", Dachskopf, "Ales"



Rückblicke

Fröhlicher Familiengottesdienst

Am 23. 02.2025 feierten wir einen **Familiengottesdienst zur Jahreslosung 2025**: „Prüft alles und behaltet das Gute!“
Unsere Kigokinder übernahmen die Fürbitten mit entsprechenden Gesten und erfreuten die Gemeinde mit einem fröhlichen Lied.

Gut besuchte Bibelstunden

Die Bibelstunden zum Thema „**Urgeschichten der Menschheit**“ stießen auf reges Interesse und regten die Besucher zum Gedankenaustausch und zu Gesprächen an.

Im Bild die **2. Bibelstunde in Grafendobrach** in der heimeligen Wirtsstube der „Dobrachquelle“.





| | Johanneskirche Burghaig | Laurentiuskirche Lehenthal | St. - Aegidius Melkendorf |
|---|--|---|--|
| Dienstag, 01. April | 19.30 Uhr Passionsandacht | | |
| Sonntag, 06. April Judica | 09.00 Uhr Gottesdienst mit Tauf- möglichkeit, ausgestaltet vom Posaunenchor 10.30 Uhr Kindergottesdienst | 10.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Kindergottesdienst | 09.00 Uhr Gottesdienst |
| Dienstag, 08. April | 19.30 Uhr Passionsandacht | | |
| Samstag, 12. April | | | 17.00 Uhr Konfirmandenbeichte |
| Sonntag, 13. April Palmarum | 09.00 Uhr moderner Gottesdienst mit dem Musikteam 10.30 Uhr Kindergottesdienst | 10.30 Uhr Gottesdienst | 10.00 Uhr Konfirmation |
| Donnerstag, 17. April Gründonnerstag | | 18.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl | 19.00 Uhr Gottesdienst mit Tisch- abendmahl nach vorheriger Anmel- dung |
| Freitag, 18. April Karfreitag | 09.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (Wein i. Einzelkelch), ausgestaltet vom Kirchenchor | | 09.00 Uhr Gottesdienst |
| Sonntag, 20. April Ostersonntag | 5.00 Uhr Osternachtfeier mit Hl. Abendmahl (Traubensaft i. Einzel- kelch), anschließend Osterfrüh- stück im Gemeindesaal 9.00 Uhr Festgottesdienst, ausge- staltet vom Kirchenchor, Taufmög- lichkeit 10.30 Uhr Kindergottesdienst mit anschließender Ostereiersuche | 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Osterfest | 5.00 Uhr Osternachtfeier mit an- schließendem Osterfrühstück 9.00 Uhr Gottesdienst |
| Montag, 21. April Ostermontag | 10.00 Uhr Zentraler Familiengottes- dienst der Region West in Proß (siehe S. 3) | 10.00 Uhr Zentraler Familiengot- tesdienst der Region West in Proß | 10.00 Uhr Zentraler Familiengottes- dienst der Region West in Proß |
| Sonntag, 27. April Quasimodogeniti | 9.00 Uhr Gottesdienst, ausgestaltet von „Sound of Faith“ | | 9.00 Uhr Gottesdienst |



| | Johanneskirche Burghaig |
|--|---|
| Donnerstag, 01. Mai | 9.30 Gottesdienst am Samelstein, Kirchleuser Platte m. anschließender Verköstigung (siehe S. 3) |
| Sonntag, 04. Mai Misericordias Domini | 10.30 Uhr Gottesdienst mit Posauenchor 10.30 Kindergottesdienst |
| Sonntag, 11. Mai Jubilate | 10.30 Uhr Kindergottesdienst 18.00 Uhr LOGO - der ganz andere Gottesdienst mit der Kirchenband |
| Samstag, 17. Mai | 17.00 Uhr Konfirmandenbeichte mit Hl. Abendmahl (Traubensaft i. Einzelkelch), ausgestaltet vom Kirchenchor |
| Sonntag, 18. Mai Kantate | 9.30 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl, ausgestaltet vom Musikverein Burghaig 10.30 Uhr Kindergottesdienst |
| Samstag, 24. Mai | |
| Sonntag, 25. Mai Rogate | 10.30 Uhr Moderner Gottesdienst mit der Teenieband 10.30 Uhr Kindergottesdienst |
| Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt | 10.00 Uhr Zentraler Freiluft-Gottesdienst der Region West in Melkendorf, Hauptstr. 52 (siehe S. 3) |
| Sonntag, 01. Juni | |

| Laurentiuskirche Lehenthal |
|--|
| 9.30 Uhr Gottesdienst am Samelstein, Kirchleuser Platte mit anschließender Verköstigung |
| 9.00 Uhr Gottesdienst |
| |
| |
| 9.00 Uhr Gottesdienst 9.00 Uhr Kindergottesdienst |
| |
| 9.00 Uhr Gottesdienst |
| 10.00 Uhr Zentraler Freiluft-Gottesdienst der Region West in Melkendorf, Hauptstr. 52 (siehe S. 3) |
| 14.00 Uhr Verabschiedungs-Gottesdienst von Pfarrerin Eschrich-Skoda in Lehenthal |

| St. - Aegidius Melkendorf |
|--|
| 9.30 Uhr Gottesdienst am Samelstein, Kirchleuser Platte mit anschließender Verköstigung |
| 9.00 Uhr Gottesdienst |
| 9.00 Uhr Gottesdienst |
| |
| 9.00 Uhr Gottesdienst |
| |
| 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum der FFW Gundersreuth |
| |
| 10.00 Uhr Zentraler Freiluft-Gottesdienst der Region West in Melkendorf, Hauptstraße 52 (siehe S. 3) |
| 9.00 Uhr Jubelkonfirmation |

ER WAR VERGNÜGT, ERLÖST, BEFREIT

ZUM 100. GEBURTSTAG

DES KABARETTISTEN

HANNS DIETER HÜSCH

„Ich bin vergnügt / erlöst / befreit / Gott nahm in seine Hände / Meine Zeit / Mein Fühlen Denken / Hören Sagen / Mein Triumphieren / Und Verzagen / Das Elend / Und die Zärtlichkeit“: So beginnt ein „Psalm“, den der literarische Kabarettist Hanns Dieter Hüsch geschrieben hat. Vor 100 Jahren wurde der „Poet unter den Kabarettisten“, wie Johannes Rau ihn nannte, in Moers geboren. Und dort liegt er auch begraben. In dem „Psalm“, der auch mehrfach vertont worden ist, fragt sich Hüsch:

„Was macht dass ich so fröhlich bin / In meinem kleinen Reich / Ich sing und tanze her und hin / Vom Kingbett bis zur Leich“.

Der Sohn evangelischer Eltern wurde geprägt durch das Milieu der „kleinen Leute“ vom Niederrhein. Wegen einer Missbildung seiner Füße musste er bereits im Kindesalter zahlreiche Operationen über sich ergehen lassen. Dies machte ihn zu einem Außenseiter, der dafür aber viel Zeit hatte zum Lesen und Beobachten. Und er wurde nach seinem Abitur 1943 nicht zum Kriegsdienst eingezogen – was ihm das Leben rettete.

Sein Auftritt am 22.2.1948 mit dem Lied „Ich bin ja so unmuskulös“ in der Aula der Universität Mainz, an der er Theaterwissenschaften, Literaturgeschichte und Philosophie studierte, gilt als sein erster „offizieller“ Auftritt. Neben seinen Aktivitäten als Schauspieler und Kabarettist arbeitete er für den Rundfunk. Zudem wurde er als Synchronsprecher einem großen Publikum bekannt.



Nach dem Tod seiner ersten Frau Marianne zog er von Mainz nach Köln. Mit seiner hinter sinnigen Wortakrobatik wandte er sich verstärkt christlichen Themen zu. Nicht nur wegen seines Bruchs mit den Linken der 68er-Bewegung, denen seine Texte nicht politisch genug waren, verstand er sich als ein „literarischer Entertainer“ und nicht als ein tagespolitischer Kabarettist. Denn, so seine Überzeugung: „Kleinkunst muss Mut machen, muss trösten, muss auch Lebenshilfe sein.“ Im Jahr 2000 ging er nach über 50 Jahren und mit über 70 Programmen auf der Bühne auf seine Abschiedstournee, die er vielsagend überschrieben hatte mit: „Wir sehen uns wieder“. In einem Interview resümierte er: „Was ich im Leben gemacht habe oder gemacht haben könnte, ist, glaube ich, nichts anderes als der lebenslängliche Versuch, dem Menschen auf ganz unterschiedliche Weise behutsam klarzumachen, dass er sterben muss.“ Getragen von Gottes grenzenloser Güte befreit ihn diese Einsicht von aller Menschenfurcht zu fröhlicher Menschlichkeit.

Am 6.12.2005 verstarb er in Windeck im Westerwald, wo er zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau Christiane Rasche-Hüsch gelebt hatte.

REINHARD ELLSEL